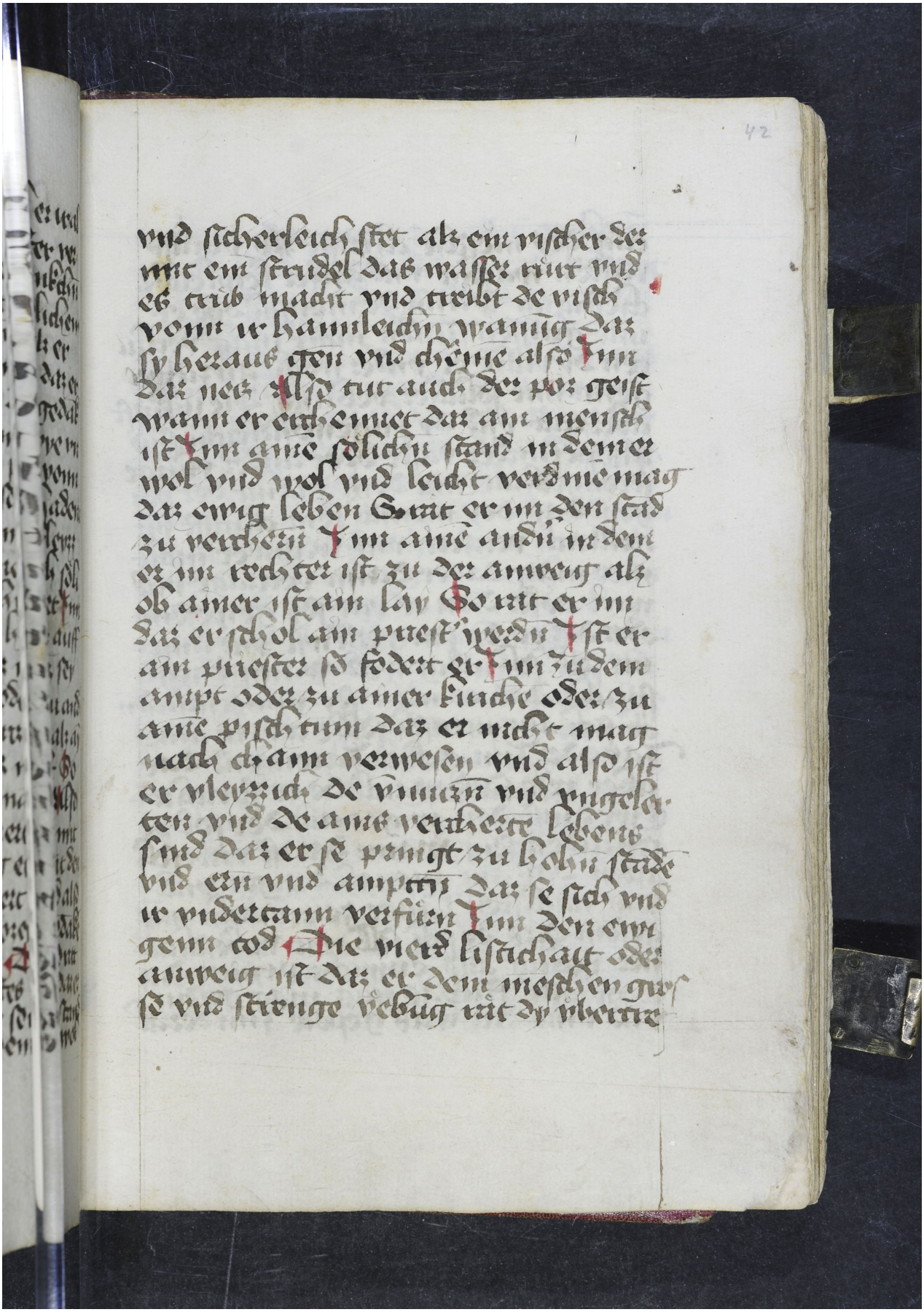
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



42

vnd sicherleich stet als ein visscher der
mit ein streudel das wasser rüert vnd
es trüb macht vnd treibt de visch
vom ir hamleichn wanig das
sy herauß gen vnd chöme also tun
das net. Also tut auch der poz geist
wann er erchennet das ain mensch
ist tun ainn solichn stand in dem er
wol vnd wol vnd leicht verdinen mag
das ewig leben Gott er im den stad
zu verchern tun ainn andrn in dem
er im trachtet ist zu der anweig als
ob ainer ist ain lay So tut er im
das er schol ain prest werdn ist er
ain priester so fodert er im zu dem
ampt oder zu ainer kirche oder zu
ainn pischtum das er nicht mag
nach chain vernesen vnd also ist
er vleyzich de vnnutzn vnd vngelar-
ten vnd de ainn verchertn lebens
vnd das er se pringt zu holn stude
vnd ein vnd ampten das se sich vnd
ir vnderthan verfiern tun den ein
gem tod. Die ander listichait oder
anweig ist das er dem meschen gu-
se vnd strenge vebung tut dy vleischz